

„Kann ich überhaupt gut genug singen?“

Viele Menschen singen gerne, aber denken, dass sie eigentlich gar nicht singen können und keine gute Stimme haben. Der Chorleiter meint dazu: "Das glaube ich nicht – kommen Sie unbedingt trotzdem in den Chor, wenn Sie gerne singen!". Warum meint man selber, man könnte nicht singen? Und warum ist man für einen Chor dann trotzdem "gut genug"? Die Antwort ist, dass die menschliche Stimme je nach Situation sehr unterschiedlich (und unterschiedlich gut!) funktioniert. Wenn man zum Beispiel beim Frühstück ein Lied im Radio mitsingt, und sich daraufhin die Familienmitglieder beschweren, liegt es höchstwahrscheinlich nicht daran, dass man im Singen hoffnungslos unbegabt ist. Vermutlich liegt es eher daran, dass die Stimme noch nicht aufgewärmt ist und kurz nach dem Aufstehen noch nicht gut funktioniert. Und das Lied im Radio war wahrscheinlich viel zu hoch oder zu tief. Jede Singstimme klingt nämlich nur in einem ganz bestimmten Bereich gut. Geht das Lied auch nur ein klein wenig über diesen "Schokoladenbereich" der Stimme hinaus, klingt es nicht nur schief, es ist oft auch unangenehm oder sogar schmerzhaft zu singen. Die gute Nachricht ist: im Chor singt man grundsätzlich nur so hoch und tief, dass es für die eigene Stimme bequem und gesund ist. Das wird möglich, weil man sich im Chor in Sopran, Alt, Tenor und Bass aufteilt und die Chorstücke prinzipiell so gemacht sind, dass es für jeden Stimmtyp bequem bleibt. Das heisst: vielleicht hat man noch nie entspannt und wohlklingend ein Lied im Radio mitsingen können, aber im Chor kann man aufblühen. Gut möglich, dass diejenigen, die einem zu verstehen gegeben haben, man solle lieber nicht singen, einen noch nie in der "Schokoladenlage" haben singen hören.